



## Inhaltsübersicht

• • • IMPULSE • • •

**Mobbing – nicht mit mir!**

*Ein Projekt der Grund- und Mittelschule Rattelsdorf*

<b>Anlagen</b> .....	<b>3</b>
<b>Stellenausschreibungen</b> .....	<b>4</b>
- Seminarrektor/Seminarrektorin Grundschule .....	4
- Funktionsstellen an Grund- und Mittelschulen .....	6
- Beratungsrektor/Beratungsrektorin als Systembetreuer/in .....	10
- Fachberatung beim Staatlichen Schulamt Coburg .....	11
- Hauptschul- bzw. Volksschullehrkraft an Mittel- und Wirtschaftsschule .....	12
- Förderlehrkräfte an Grund- und Mittelschulen .....	13
<b>Allgemeine Bekanntmachungen</b> .....	<b>15</b>
- Qualifikationsprüfung (Zweite Prüfung) der Förderlehrerinnen und Förderlehrer 2013 .....	15
- Änderung der Bekanntmachung zur Qualifikationsprüfung (Zweite Prüfung) der Förderlehrerinnen und Förderlehrer 2013 .....	15
- Umbenennung der Volksschule Bayreuth - St. Georgen (Grundschule) .....	16
- Umbenennung der Volksschule Lichtenfels an der Kronacher Straße (Grundschule) .....	16
- Mittagsbetreuung und verlängerte Mittagsbetreuung an Grund- und Förderschulen .....	17
<b>Nichtamtlicher Teil</b> .....	<b>18</b>
- Funktionsstelle Förderzentrum Bayreuth .....	18
- Grundschulpädagogen/innen an LMU-Klinikum .....	19
<b>Hinweise</b> .....	<b>20</b>
- Jahresveranstaltung Schulverpflegung .....	20
- Beraten und Leiten .....	20
- Vorlesewettbewerb Englisch .....	21
- Forchheimer Musikwoche .....	23
- Informationsveranstaltung Darstellendes Spiel .....	23

---

---

- Klimawoche .....	24
- BayernTour Natur 2012 .....	24
- Schulweg: Hohe Unfallrisiken durch Kickboards und Waveboards .....	25
- Schulkinder: Fünftklässler wollen oft einen coolen Schulrucksack .....	26
<b>Sonstiges .....</b>	<b>27</b>
- Internetplattform der Regierung von Oberfranken .....	27
- Regionale Lehrerfortbildung .....	27
- Wettbewerbe .....	27

## Anlagen

### **Anlage 1:** Beraten und Leiten

## Stellenausschreibungen

### Seminarrektor/Seminarrektorin Grundschule

**Ausschreibung der Stelle eines  
Seminarrektors/einer Seminarrektorin (BesGr. A 13 + AZ)  
als Leiter/Leiterin eines Seminars  
für die Ausbildung von Lehrern an Grundschulen**

Im Regierungsbezirk Oberfranken ist die Stelle einer Seminarrektorin/eines Seminarrektors als Leiterin/Leiter eines Seminars für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern für das Lehramt an Grundschulen (BesGr. A 13 + AZ) zu besetzen.

**Der Dienstbereich liegt vorwiegend im Raum des  
Staatlichen Schulamtes Forchheim.**

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Vorausgesetzt werden:

- Befähigung für das Lehramt an Grundschulen (neue Lehrerbildung)
- mehrjährige unterrichtspraktische Erfahrungen in der Grundschule
- Erfahrungen in der 1. oder 2. Phase der Lehrerbildung (z.B. als Praktikumslehrkraft, Betreuungslehrkraft, Zweitprüfer, Tutor, Dozent)

Da die Bewerberinnen/Bewerber befähigt sein müssen, den Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtlern theoretisch fundierte schulpraktische Ausbildungsinhalte für das Lehramt an Grundschulen nachhaltig zu vermitteln, werden weiterhin sichere Kenntnis der aktuellen Unterrichtsgestaltung in der Grundschule, ein effektives Zeit- und Organisationsmanagement, Vertrautheit mit den Moderationsmethoden und darüber hinaus umfassende Beratungskompetenz sowie hohe berufliche Professionalität erwartet. Bewerberinnen/Bewerber sollten zudem bereit sein, an der Kooperation zwischen der 1. und 2. Phase der Lehrerausbildung und in der Lehrerfortbildung mitzuwirken.

Für die Beförderung zur Seminarrektorin/zum Seminarrektor eines Seminars für die Ausbildung von Lehrern an Grundschulen kommen grundsätzlich nur Bewerberinnen und Bewerber in Frage, die die Voraussetzungen gemäß den Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, erfüllen.

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig.

Die Ernennung zur Seminarrektorin/zum Seminarrektor der BesGr. A 13 + AZ ist erst möglich, wenn die entsprechende Planstelle zur Verfügung steht sowie die sonstigen beamten- und laufbahnrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2, Abs. 1; Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz – BayGIG -). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18, Abs. 3 BayGIG).

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Im Rahmen der Ausschreibung wird darauf hingewiesen, dass voraussichtlich vom 3. bis 7. September 2012 an der ALP in Dillingen eine Ausbildungswoche für neu ernannte Seminarleitungen stattfindet.

Der formlosen Bewerbung sind beizufügen:

1. ein Lebenslauf mit genauen Angaben über den Bildungsgang, gegebenenfalls auch über Veröffentlichungen fachlicher Art;
2. eine Übersicht über die bisherige dienstliche Verwendung;
3. eine Erklärung, dass, falls erforderlich, mit einer Versetzung in den o. g. Dienstbereich Einverständnis besteht.

Diese Ausschreibung erfolgt vorbehaltlich der Zuweisung einer entsprechenden Anzahl von Lehramtsanwärtern und Lehramtsanwärterinnen durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus zum Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen.

#### **Termine:**

- |   |                      |
|---|----------------------|
| 1. Vorlage der Bewerbungen beim zuständigen Schulamt: | <b>21. Juni 2012</b> |
| 2. Vorlage der Bewerbungen bei der Regierung:         | <b>27. Juni 2012</b> |

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

## Funktionsstellen an Grund- und Mittelschulen

### Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Grund- und Mittelschulen

Schulamt	Schule Schulort	Schülerjahr- gänge Schüler	Planstelle Bes. Gruppe
<b>Voraussetzung</b>			
<b>Hinweise zur Schule</b>			
Coburg- Stadt	Heiligkreuz-Mittelschule Coburg  (Mittelschule)	5 - 9 / 10 317 Schüler	Rektor/Rektorin A 14
Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Hauptschulerfahrung Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm			
Offene Ganztagschule, M-Klassen (im jährl. Wechsel mit der Rückert-Mittelschule Coburg), eCn-Klasse, Mittelschule im Verbund 3. Ausschreibung (Im Rahmen dieser Ausschreibung kann die in den Beförderungsrichtlinien vorgeschriebene 3-jährige Tätigkeit in der Funktion eines Schulleiterstellvertreters um bis zu 12 Monate unterschritten werden.)			
Coburg- Land	Mittelschule Neustadt bei Coburg "Am Moos"  (Mittelschule)	5 - 9 / 10 269 Schüler	Konrektor/ Konrektorin A 13 + AZ
Lehramt an Hauptschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Hauptschulerfahrung sichere EDV-Kenntnisse			

---

Hof-Land	Volksschule Helmbrechts (Grundschule)	1 - 4 270 Schüler	Rektor/Rektorin A 14
----------	--	----------------------	-------------------------

---

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Grundschulerfahrung  
Anwendererfahrung Schulverwaltungsprogramm

---

3. Ausschreibung (Im Rahmen dieser Ausschreibung kann die in den Beförderungsrichtlinien vorgeschriebene 3-jährige Tätigkeit in der Funktion eines Schulleiterstellvertreters um bis zu 12 Monate unterschritten werden.)

---

Kulmbach	Grundschule Mainleus + Mittelschule Mainleus (Grundschule / Mittelschule)	1 - 4 + 5 - 9 320 Schüler	Konrektor/ Konrektorin A 13 + AZ
----------	---	------------------------------	--

---

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktueller, mehrjähriger Grundschulerfahrung  
sichere EDV-Kenntnisse

---

Schule mit Ganztagsklassen

---

**Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen, des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen oder der Besetzung von Stellen aus dienstlichen Gründen mit Stelleninhabern.**

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im amtlichem Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (Zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Im Internetangebot der Regierung von Oberfranken finden Sie auf der Seite des [Oberfränkischen Schulanzeigers](#) die Links auf die Schulanzeiger der anderen Regierungsbezirke.

Auf die "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, wird ausdrücklich verwiesen.

**Insbesondere gilt dies für Nr. 5.4 "Erforderliche Qualifikation von Führungskräften" und Nr. 5.5 "Erforderliche dienstliche Beurteilungen".**

Im Rahmen der **Qualifikation von Führungskräften an der Schule** (KWMBL I Nr. 2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular **„Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“** ([www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de) >Formulare >Schulen-Lehrpersonal >Bewerbung).

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Die Ausschreibungen erfolgen nach den seit 01.01.2011 vorgesehenen Neueinstufungen:

Schulen bis einschließlich 180 Schüler	Rektor/in	A 13	+	AZ <sup>1</sup>
Schulen zwischen 181 und 360 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ <sup>1</sup>
	Rektor/in	A 14		
Schulen ab 361 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ <sup>2</sup>
	Rektor/in	A 14	+	AZ <sup>1</sup>
Schulen ab 541 Schüler	2. Konrektor/in	A 13	+	AZ <sup>1</sup>
	1. Konrektor/in	A 13	+	AZ <sup>2</sup>
	Rektor/in	A 14	+	AZ <sup>1</sup>

Amtszulagen: AZ<sup>1</sup> 173,61 € bzw. AZ<sup>2</sup> 224,18 €

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.



Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägerter gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nehmen.

### **Termine:**

1. Vorlage der Bewerbung bei dem für die Lehrkraft zuständigen Schulamt: **15. Juni 2012**
2. Weiterleitung der Bewerbung an das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Schulamt: **22. Juni 2012**
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): **26. Juni 2012**

Dr. B r o s i g , Abteilungsdirektor

## Beratungsrektor/Beratungsrektorin als Systembetreuer/in

### Ausschreibung einer Stelle für einen Beratungsrektor/eine Beratungsrektorin als Systembetreuer/in

Im Regierungsbezirk Oberfranken ist eine Stelle für einen Beratungsrektor/eine Beratungsrektorin als Systembetreuer ( A 13 + AZ) wieder zu besetzen.

Als Bewerber kommen Systembetreuer in Betracht, die mindestens 60 Computerarbeitsplätze an der jeweiligen Schule betreuen, wobei auch die Rechner in der Verwaltung Arbeitsplätze in diesem Sinne sind. Die Mindestzahl von Computerarbeitsplätzen muss nachhaltig gesichert sein und ist bei der Bewerbung durch das zuständige Staatliche Schulamt zu bestätigen.

Die Auswahl erfolgt nach dem Leistungsprinzip und der fachlichen Eignung, diese ist durch einschlägige Ausbildung und entsprechende Fortbildungen nachzuweisen.

Fachlehrer und Förderlehrer können nicht zu Beratungsrektoren als Systembetreuer ernannt werden

#### **Termine:**

1. Vorlage der Bewerbungen bei dem für den Bewerber zuständigen Schulamt: **15. Juni 2012**
2. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): **25. Juni 2012**

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

## Fachberatung beim Staatlichen Schulamt Coburg

### Ausschreibung einer Stelle für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt Coburg

Bei dem unten aufgeführten Staatlichen Schulamt sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt Aufgaben für einen Fachberater / eine Fachberaterin neu zu vergeben.

Fachberater erhalten für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß der geltenden Regelungen über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Haupt- / Mittelschulen. Schulleiter und Schulleiterstellvertreter, Seminarrektoren und Schulpsychologen sowie Förderlehrer können nicht zum Fachberater bestellt werden.

Für die Aufgaben der Fachberatung gilt die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 8. Mai 1995 Nr. IV/5-0 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt.

Es können sich geeignete, im Regierungsbezirk Oberfranken unbefristet beschäftigte Lehrkräfte bewerben, wobei die Eignung für das Fach durch Aus- / Fortbildung bzw. Prüfung nachgewiesen werden muss.

#### **Staatliches Schulamt**

#### **Fachberatung**

Coburg (Land + Stadt)

Fachberater/in Ernährung und Gestaltung

#### **Termine :**

1. Vorlage der Bewerbungen bei dem für den Bewerber zuständigen Schulamt: **14. Juni 2012**
2. Vorlage der Bewerbungen bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Schulamt: **21. Juni 2012**
3. Sammelvorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): **27. Juni 2012**

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

## Hauptschul- bzw. Volksschullehrkraft an Mittel- und Wirtschaftsschule

### Ausschreibung von voraussichtlich frei werdenden Stellen für Lehrer/Lehrerinnen an Grund- oder Mittelschulen

Zum nächsten Schuljahr werden Lehrer / Lehrerinnen gesucht, die im angegebenen Schulamt die in der Tabelle beschriebene Tätigkeit längerfristig übernehmen wollen.

Staatliches Schulamt Schule	Tätigkeit	Vorausgesetzte Qualifikationen
Kulmbach  Mittelschule Neuenmarkt- Wirsberg und Wirtschafts- schule Neuenmarkt	Hauptschullehrkraft  Schwerpunkt: Deutschunterricht in der Wirtschaftsschule	Lehramt an Hauptschulen ggf. Lehramt an Volksschulen Hauptfach Deutsch Bereitschaft an der Wirtschaftsschule Neuenmarkt und der Mittelschule Neuenmarkt- Wirsberg zu unterrichten

Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen, des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen oder der Besetzung von Stellen aus dienstlichen Gründen.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung auf dem Formblatt „**Bewerbung um eine im Oberfränkischen Schulanzeiger ausgeschriebene Lehrerstelle**“ mit allen erforderlichen Angaben und Qualifikationsnachweisen an das eigene Schulamt zu richten. Das Formblatt ist auf der Homepage der Regierung von Oberfranken unter Download > Formulare > Schulen-Lehrpersonal zu finden.

In Frage kommende Lehrkräfte, die noch nicht im Bereich der angegebenen Schulämter tätig sind, werden dorthin versetzt. Die Festlegung der neuen Stammschule erfolgt nach dienstlichen Notwendigkeiten.

**Die Bewerbungsmöglichkeiten beziehen sich nur auf die im Regierungsbezirk Oberfranken bereits eingesetzten Lehrkräfte!** Als Bewerber kommen daher nur Beamte auf Lebenszeit, Beamte auf Probe sowie Lehrer auf unbefristeten Arbeitsvertrag bzw. auf Arbeitsvertrag mit der Zusage auf anschließende Weiterbeschäftigung in Frage. Lehramtsanwärter, Lehrer mit befristetem Arbeitsvertrag ohne Zusage einer anschließenden Weiterbeschäftigung können sich nicht bewerben.

#### **T e r m i n :**

Vorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2):

**15. Juni 2012**

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

## Förderlehrkräfte an Grund- und Mittelschulen

### Ausschreibung von voraussichtlich frei werdenden Stellen für Förderlehrer/Förderlehrerinnen an Grund- oder Mittelschulen

Zum nächsten Schuljahr werden Förderlehrer / Förderlehrerinnen gesucht, die im angegebenen Schulamt die in der Tabelle beschriebene Tätigkeit längerfristig übernehmen wollen.

<b>Staatliches Schulamt Schule</b>	<b>Tätigkeit</b>	<b>Vorausgesetzte Qualifikationen</b>
Bayreuth - Stadt  Albert-Schweitzer- Mittelschule	Förderlehrkraft  Einsatz in der 7. – 10. Jahrgangsstufe  Einsatz in der individuellen Förderung  Betreuung von Praktikanten im Rahmen der Förderlehrerausbildung und Förderlehreranwärtern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrung mit Lernbeobachtung, Förderplanarbeit, offenen Lernformen</li> <li>• Erfahrung in der Beratung</li> </ul> <u>Erwünscht:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Förderlehrerausbildung</li> <li>• Erfahrung im Ganztagsbereich, Deutsch als Zweitsprache</li> <li>• Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern</li> </ul>
Bayreuth - Land  Mittelschule Weidenberg	Förderlehrkraft  Einsatz in der 7. – 10. Jahrgangsstufe  Einsatz in der individuellen Förderung  Betreuung von Praktikanten im Rahmen der Förderlehrerausbildung und Förderlehreranwärtern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erfahrung mit Lernbeobachtung, Förderplanarbeit, offenen Lernformen</li> <li>• Erfahrung in der Beratung</li> </ul> <u>Erwünscht:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Förderlehrerausbildung</li> <li>• Erfahrung im Ganztagsbereich, Deutsch als Zweitsprache</li> <li>• Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern</li> </ul>

Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen, des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen oder der Besetzung von Stellen aus dienstlichen Gründen.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung auf dem Formblatt „**Bewerbung um eine im Oberfränkischen Schulanzeiger ausgeschriebene Lehrerstelle**“ mit allen erforderlichen Angaben und Qualifikationsnachweisen an das eigene Schulamt zu richten. Das Formblatt ist auf der Homepage der Regierung von Oberfranken unter Download > Formulare > Schulen-Lehrpersonal zu finden.

In Frage kommende Lehrkräfte, die noch nicht im Bereich der angegebenen Schulämter tätig sind, werden dorthin versetzt. Die Festlegung der neuen Stammschule erfolgt nach dienstlichen Notwendigkeiten.

**Die Bewerbungsmöglichkeiten beziehen sich nur auf die im Regierungsbezirk Oberfranken bereits eingesetzten Lehrkräfte!** Als Bewerber kommen daher nur Beamte auf Lebenszeit, Beamte auf Probe sowie Lehrer auf unbefristeten Arbeitsvertrag bzw. auf Arbeitsvertrag mit der Zusage auf anschließende Weiterbeschäftigung in Frage. Lehramtsanwärter, Lehrer mit befristetem Arbeitsvertrag ohne Zusage einer anschließenden Weiterbeschäftigung können sich nicht bewerben.

### **T e r m i n e :**

1. Vorlage der Bewerbungen bei dem für den Bewerber zuständigen Schulamt: **14.Juni 2012**
2. Vorlage der Bewerbungen bei dem für die Ausschreibung zuständigen Schulamt: **21. Juni 2012**
3. Vorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): **27. Juni 2012**

Dr. B r o s i g, Abteilungsdirektor

## Allgemeine Bekanntmachungen

### Qualifikationsprüfung (Zweite Prüfung) der Förderlehrerinnen und Förderlehrer 2013

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus  
vom 6. März 2012 Az.: IV.3-5 S 7175-4.3 082**

1. Die **Qualifikationsprüfung 2013** wird nach der Zulassungs-, Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Zweite Prüfung der Förderlehrerinnen und Förderlehrer (Förderlehrerprüfungsordnung II – ZAPO / FöL II) vom 15. Juli 2011 (GVBl S. 387) durchgeführt. Sie ist eine Qualifikationsprüfung im Sinne des Art. 22 Abs. 1 Satz 1 LfBG und hat Wettbewerbscharakter.
2. Die Meldungen zur Prüfung sind bis **11. Januar 2013** an das Prüfungsamt bei der zuständigen Regierung zu richten.
3. Zur Prüfung wird zugelassen, wer
  - a) am Seminar der Förderlehreranwärter regelmäßig und mit Erfolg teilgenommen hat und mindestens ausreichende praktische Leistungen im Vorbereitungsdienst aufweisen kann,
  - b) die Meldefrist eingehalten hat.
4. Der schulpraktische Teil der Prüfung beginnt am **28. Januar 2013**.  
*Die mündliche Prüfung findet im **Zeitraum vom 21. bis 24. Mai 2013** statt.*  
~~Die mündliche Prüfung wird jeweils im Anschluss an die schulpraktische Prüfung durchgeführt.~~
5. Der schriftliche Teil der Prüfung findet am **25. und 26. März 2013** statt.

**(Anmerkung der Regierung von Oberfranken:**

Die Änderungen von unten wurden in Form von Kursivdruck und Streichung eingearbeitet.)

---

### Änderung der Bekanntmachung zur Qualifikationsprüfung (Zweite Prüfung) der Förderlehrerinnen und Förderlehrer 2013

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus  
vom 26. April 2012 Az.: IV.3-5 S 7175-4.8 557**

Die Bekanntmachung zur Qualifikationsprüfung (Zweite Prüfung) der Förderlehrerinnen und Förderlehrer 2013 vom 6. März 2012 (KWMBeibl S. 61\*, StAnz Nr. 12) wird wie folgt geändert:

1. Nr. 4 Satz 2 erhält folgende Fassung:  
„Die mündliche Prüfung findet im Zeitraum vom 21. bis 24. Mai 2013 statt.“
2. In Nr. 5 werden die Worte „und 26.“ gestrichen.

## **Umbenennung der Volksschule Bayreuth - St. Georgen (Grundschule)**

### Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Änderung der amtlichen Bezeichnung der  
Volksschule Bayreuth - St. Georgen (Grundschule)  
vom 11. April 2012

Auf Grund des Art. 29 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch § 37 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (GVBl S. 689), erlässt die Regierung von Oberfranken folgende Verordnung:

#### § 1

Die Volksschule Bayreuth - St. Georgen (Grundschule) führt die Bezeichnung "Grundschule Bayreuth - St. Georgen".

#### § 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 2012 in Kraft.

(OFrABl. S. 36)

---

## **Umbenennung der Volksschule Lichtenfels an der Kronacher Straße (Grundschule)**

### Verordnung

der Regierung von Oberfranken über die Änderung der amtlichen Bezeichnung der  
Volksschule Lichtenfels an der Kronacher Straße (Grundschule)  
vom 27. März 2012

Auf Grund des Art. 29 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch § 37 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (GVBl S. 689), erlässt die Regierung von Oberfranken folgende Verordnung:

#### § 1

Die Volksschule Lichtenfels an der Kronacher Straße (Grundschule) führt die Bezeichnung "Dr.-Roßbach-Grundschule Lichtenfels".

#### § 2

Diese Verordnung tritt am 1. August 2012 in Kraft.

(OFrABl. S. 36)



## **Mittagsbetreuung und verlängerte Mittagsbetreuung an Grund- und Förderschulen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums  
für Unterricht und Kultus  
vom 7. Mai 2012 Az.: III.5-5 S 7369.1-4b.13 566

Den gesamten Text der Richtlinien finden Sie unter  
[https://www.verkuendung-  
bayern.de/kwmbbl/jahrgang:2012/heftnummer:10/seite:170](https://www.verkuendung-bayern.de/kwmbbl/jahrgang:2012/heftnummer:10/seite:170)

## Nichtamtlicher Teil

### Funktionsstelle Förderzentrum Bayreuth

#### Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiterstellvertreter/in in einem privaten Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Schulträger	Bezeichnung der Schule	Schulgliederung	Planstelle Bes. Gruppe	Ausbildung
Hilfe für das behinderte Kind Bayreuth GmbH, Kirchplatz 5, 95444 Bayreuth	Dr.-Kurt-Blaser Schule, Privates Förderzentrum Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung Geschwister-Scholl-Platz 2 95445 Bayreuth	171 Schüler in 19 Klassen; 33 Kinder in 4 Gruppen SVE;  Mobile sonderpädagogische Hilfen (MSH)  Mobile Sonderpädagogische Dienste (MSD)	Sonderschulkonrektor/in A 15	Lehramt an Sonderschulen Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik

#### **Die Stelle ist für Schwerbehinderte geeignet.**

Wir erwarten:

- Mehrjährige Unterrichtspraxis und langjährige schulpraktische Erfahrungen im Bereich der geistigen Entwicklung
- Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Führungskompetenz und Vorerfahrung in Leitungsaufgaben
- Kompetenz in den Bereichen Beratung, Diagnostik, Kommunikation, Personalführung, Personalentwicklung und Schulorganisation
- Langjährige Erfahrung in der Schnittstellenarbeit im Übergang Schule – Arbeit/Beruf, in der Organisation und Durchführung von Projektarbeiten und Praktika in den Werkstätten für behinderte Menschen, in der Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst
- Vertrautheit mit der Arbeit und Koordination von MSD, MSH und SVE
- Bereitschaft zur Kooperation mit Grund- und Hauptschulen, Förderschulen, SVE
- Vertrautheit mit den aktuellen Entwicklungen im Förderschulbereich
- Sicherheit im Einsatz der modernen Kommunikationstechniken im Unterricht und in der Schulverwaltung (EDV-Kenntnisse)
- Bereitschaft zu innovativem pädagogischen Denken und Handeln im Rahmen der inneren und äußeren Schulentwicklung
- Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit mit den anderen Bereichen im Heilpädagogischen Zentrum (Tagesstätte, Wohnheim, Therapie) und den Eltern
- Bereitschaft zur intensiven Zusammenarbeit mit dem Schulträger und dem Förderverein

Stellenbesetzung und Beförderung erfolgen nach der Bekanntmachung und den neuen "Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, (veröffentlicht im KWMBI Nr. 8,03.05.2011, Seite 63). Dabei wird insbesondere auf Nr. 5.4 "Erforderliche Qualifikation von Führungskräften" und Nr. 5.5 "Erforderliche dienstliche Beurteilungen" dieser Richtlinie verwiesen.

**Termin:**

Die Funktionsstelle soll zum **01. August 2012** besetzt werden. Die Bewerbungen sind bis **spätestens 29. Juni 2012** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten:

**Schulträger:**

"Hilfe für das behinderte Kind, Bayreuth gGmbH", z.H. Herrn Eckert, Kirchplatz 5, 95444 Bayreuth

---

### Grundschulpädagogen/innen an LMU-Klinikum

Das Klinikum der Universität München ist eines der größten und leistungsfähigsten Universitätsklinika in Deutschland und Europa. 45 Fachkliniken, Abteilungen und Institute mit einer exzellenten Forschung und Lehre ermöglichen eine Patientenversorgung auf höchstem medizinischem Niveau. Hieran sind rund 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligt.

Das Dr. von Haunersche Kinderspital, Abt. Stoffwechsel- und Ernährungsmedizin sucht ab sofort eine/n oder mehrere **Grundschulpädagogen/innen** (m/w).

**Wir benötigen zum nächst möglichen Zeitpunkt wissenschaftliche Mitarbeit im Umfang von 30 Wochenstunden für ein Projekt im Bereich Gesundheitsförderung für das Setting Grundschule. Diese Mitarbeit kann von einer oder aber auch anteilig von mehreren Personen wahrgenommen werden.**

Ihr Aufgabenbereich:

- Entwicklung und Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien schwerpunktmäßig für den Heimat- und Sachkundeunterricht der Grundschule
- Einbringung von Praxiserfahrung
- Pädagogische Beratung

Unsere Anforderungen:

- Abgeschlossenes Studium für ein Lehramt an Grundschulen (2. Staatsexamen) mit mehrjähriger Berufserfahrung, idealerweise in Ganztagsgrundschulen
- Fähigkeit zum selbständigen, eigenverantwortlichen und flexiblen Arbeiten
- Sehr gute organisatorische und konzeptionelle Fähigkeiten
- Routinierter Umgang mit MS-Office

Unser Angebot:

Die Einstellung erfolgt am Klinikum nach den Bedingungen des öffentlichen Dienstes (Vergütung nach TV-L oder auf freiberuflicher Basis) zunächst befristet für ein Jahr und ist auch berufsbegleitend neben dem Schuldienst stundenweise möglich.

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt. Vorstellungskosten können leider nicht erstattet werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Dr. Birgit Herbert, Tel.: 089/5160-7896,

Mail: [Birgit.Herbert@med.uni-muenchen](mailto:Birgit.Herbert@med.uni-muenchen)

Ihre Bewerbung in einer pdf-Datei richten Sie bitte zeitnah an:

Klinikum der Universität München

E-Mail: [Birgit.Herbert@med.uni-muenchen.de](mailto:Birgit.Herbert@med.uni-muenchen.de)

## Hinweise

### Jahresveranstaltung Schulverpflegung

In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der Schulen in Bayern mit Ganztagsangebot drastisch gestiegen. Neben den pädagogischen Fragen steht für diese Schulen auch die Frage des Mittagessens im Raum: Denn an all diesen Schulen wird den Schülerinnen und Schülern Schulessen angeboten. Der laufende Mensabetrieb zeigt aber immer wieder, dass an einigen Stellen immer noch Optimierungsmöglichkeiten bestehen.

Daher steht die diesjährige Jahrestagung unter dem Motto **„Vom ABC-Schützen bis zum Berufsschüler Schulverpflegung gut und nachhaltig gestalten“**.

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Oberfranken bietet Ihnen ein Programm mit renommierten Experten und Praktikern aus dem Schulalltag, in dem praxisrelevante Fragen aufgegriffen werden. Auf dem Markt der Möglichkeiten stellen sich Institutionen und Initiativen vor, die Verpflegungsaktivitäten in der Schule sinnvoll ergänzen können.

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung lädt Sie ein, dabei zu sein

**am Dienstag, 24. Juli 2012, ab 13:00Uhr bis 18:00 Uhr in der  
Staatlichen Berufsschule Pegnitz.**

Informationsflyer und Anmeldeformular finden Sie unter:

<http://www.schulverpflegung.bayern.de/vernetzungsstellen/oberfranken/index.html>

Ihre Anmeldung ist bis zum 06.07.2012 möglich. Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung freut sich auf Sie.

#### **Veranstalter und Ansprechpartner**

Vernetzungsstelle Schulverpflegung  
Oberfranken am Amt für Ernährung,  
Landwirtschaft und Forsten Bayreuth  
Fachzentrum Ernährung/  
Gemeinschaftsverpflegung  
Susanne Dobelke  
Adolf-Wächter-Str. 10-12, 05447 Bayreuth  
Tel. 0921-591-341, Fax: 0921-591-111  
E-Mail: susanne.dobelke@aelf-by.bayern.de

---

### Beraten und Leiten

Ein Unterstützungsangebot für Fachbetreuer

Die Aufgabenfelder der Fachbetreuer lagen bisher vor allem in der Organisation der Abteilung, z.B. Stundenplanerstellung, Lehrereinsatz, Aufstellung des Haushalts der Abteilung, und in der pädagogischen Betreuung der Kollegen, z.B. Leiten von

pädagogischen Fachkonferenzen, Erstellen eines Fortbildungsplans, Information über neue Unterrichtsmittel.

Kontinuierliche Qualitätsentwicklung an Schulen ist mittlerweile prägender Teil von Schulentwicklung und somit Aufgabe aller am System Schule beteiligten Personen. Dem Schulleiter kommt im gesamten Qualitätsentwicklungsprozess zwar eine Schlüsselrolle zu, er wird die Aufgabe aber nicht alleine übernehmen, sondern die Fachbetreuer als Betroffene zu Beteiligten des Prozesses machen. Die Umsetzung des schulspezifischen Qualitätsverständnisses erfordert daher von den Führungskräften zusätzliche Kompetenzen wie Teambildung, Moderation, Konflikt- oder Projektmanagement.

Neben den Dienstbesprechungen sollen die Fachbetreuer über die Fortbildungsreihe „Beraten und Leiten“ Unterstützung erhalten. An vier Tagen innerhalb von zwei Jahren sollen die wesentlichen Bereiche von Schulentwicklung und Schulmanagement abgehandelt werden. Bei Bedarf wird das Angebot wiederholt.

Die Angebote werden durch weitere regionale Veranstaltungen und durch das Modulangebot der Moderatoren ergänzt.

[www.schulentwicklung.schule-oberfranken.de](http://www.schulentwicklung.schule-oberfranken.de)

Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Anlage 1.

### → Anlage 1

Ansprechpartner:

Ltd. RSchD Jürgen Keil  
Regierung von Oberfranken  
Postanschrift:  
Regierung von Oberfranken  
Postfach 11 01 65  
95420 Bayreuth

---

## Vorlesewettbewerb Englisch

Die Sieger des diesjährigen Vorlesewettbewerbs in englischer Sprache der oberfränkischen Haupt- und Mittelschulen am 10. Mai 2012 stehen fest: Siegerin im Vorlesen auf Englisch wurde Simona Mirlach von der Mittelschule Bayerisches Vogtland in Feilitzsch. Den zweiten Platz belegte Christiane Hack, Mittelschule Baunach. Die Entscheidung um den Platz drei fiel der Jury äußerst schwer, da beide Bewerber eng beieinander lagen. Um die Leistung der Schüler zu würdigen wurde der 3. Platz schließlich geteilt: Er ging an Miriam Aßmann von der Sebastian-Kneipp-Mittelschule in Bad Berneck sowie an Robin Kummer von der Mittelschule Mainleus.

Der Wettbewerb verlief in mehreren Stufen: Zunächst ermittelten die einzelnen Schulen ihre Teilnehmer, die dann in ihrem Schulamtsbezirk erfolgreich sein mussten. In die Endrunde des Wettbewerbs bei der Regierung von Oberfranken hatten es 11 Jugendliche der 8. Jahrgangsstufe geschafft.

„Das hohe Niveau der letzten Runde des Lesewettbewerbs konnte in diesem Jahr noch gesteigert werden. Hieran erkennt man die qualitativ hochwertige Arbeit, die an den oberfränkischen Mittelschulen geleistet wird“, stellte Marina Lindner von der Regierung von Oberfranken fest. Sie bedankte sich im Rahmen der Siegerehrung bei den oberfränkischen Fachberatern und Lehrkräften für ihre engagierte Arbeit, die diese Entwicklung erst möglich machte.

In einem ersten Teil der Endrunde lasen die 11 Schülerinnen und Schüler selbst gewählte Texte vor. Nach einer kurzen Verschnaufpause erhielten alle Jugendlichen einen ihnen unbekanntem Text. In der Bibliothek der Regierung hatten sie die Möglichkeit, sich kurz einzulesen, bevor sie dann zum Vortrag in den Saal gerufen wurden. Als Jury fungierten die Fachberater im Volksschulbereich für das Fach Englisch Annette Kleinlein-Wagner, Martina Gossler, Thea Xynos sowie Michael Meisenzahl, der auch den Wettbewerb moderierte.

Die Sieger erhielten als Anerkennung Urkunden. Alle 11 an der Endrunde teilnehmenden Schülerinnen und Schüler konnten sich zusätzlich über Sachpreise freuen.



*Bildunterschrift:*

*v.l.n.r.: Miriam Aßmann Platz 3, Robin Kummer ebenfalls Platz 3, die Siegerin des Wettbewerbs Simona Mirlach, Christiane Hack Platz 2 sowie Marina Lindner*

## Forchheimer Musikwoche

Zum 36. Mal veranstaltet die Kath. Erwachsenenbildung die "Forchheimer Musikwoche auf dem Feuerstein".

Unter der Leitung von Johannes Neuner bietet die Musikwoche wie bisher ein vielseitiges Programm: ein erfahrenes Team steht den Kursteilnehmern in Workshops für Chor, Blockflöte, Saxophon, Klarinette, Gitarre, Schlagzeug und Tanz zur Verfügung.

Neben dem gemeinsamen Musizieren und dem Unterricht in den jeweiligen Kursen kommt natürlich auch das Gemeinschaftsleben nicht zu kurz, wozu auch das Angebot einer gemeinsamen Wanderung gehört.

Die Musikwoche wird von der Katholischen Erwachsenenbildung in Zusammenarbeit mit der KLVHS Feuerstein, der Berufsfachschule für Musik Sulzbach-Rosenberg und dem Verband der Bayerischen Sing- und Musikschulen e.V. veranstaltet.

Auch Kinder und Jugendliche sind als Kurs-Teilnehmer immer willkommen!

Nähere Informationen zu den Inhalten der Musikwoche finden Sie unter [www.forchheimer-musikwoche.de](http://www.forchheimer-musikwoche.de)

---

## Informationsveranstaltung Darstellendes Spiel

### Lehramtsstudiengang

(gemäß LPO I, § 115)

Informationsveranstaltung

am Montag, 25.6.2012, 18:00 Uhr (s.t.), H 26 (GW I)

Seit dem WS 2010/11 bietet die Universität Bayreuth den Erweiterungsstudiengang "Darstellendes Spiel" für Lehramtsstudierende und aktive Lehrkräfte aller Schularten und Fächer an. Der Studiengang vermittelt theoretische und praktische Qualifikationen und ermöglicht den Erwerb theaterwissenschaftlicher, pädagogischer, fachdidaktischer und theaterpraktischer Kenntnisse und Fähigkeiten für die schulische Theaterarbeit.

Das Studium beginnt jeweils im Wintersemester, es umfasst vier Semester und schließt mit dem 1. Staatsexamen ab.

### Information:

Homepage Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

### Kontakt:

[gabriela.paule@uni-bayreuth.de](mailto:gabriela.paule@uni-bayreuth.de),

[anne.steiner@uni-bayreuth.de](mailto:anne.steiner@uni-bayreuth.de)



## Klimawoche

Vom **16. bis 23. Juni 2012** findet nun zum fünften Mal die "Klimawoche Bayern" statt. Veranstaltet wird die Aktionswoche von der bayerischen Klima-Allianz, der neben der Staatsregierung auch die großen Umweltverbände, die beiden großen christlichen Kirchen sowie weitere Institutionen und Einrichtungen angehören.

Auch Bayern spürt mehr und mehr die Folgen des globalen Klimawandels. Die Häufigkeit extremer Wetterereignisse wie Hitzeperioden, Stürme und Überschwemmungen nimmt zu. Damit verbunden sind zusätzliche Risiken für Natur und Bevölkerung. Neben drohenden wirtschaftlichen Schäden wird sich auch die Natur in Bayern verändern. Mit Blick auf die nachfolgenden Generationen können wir uns ein "weiter wie bisher" nicht mehr leisten.

Mit der Klimawoche wollen die Veranstalter auf Gefahren und Folgen des Klimawandels aufmerksam machen, aber auch Antworten und Lösungsansätze aufzeigen. Wie kann man durch einfache Maßnahmen oder kleine Änderungen im Lebensstil auch im privaten Bereich zum Klimaschutz beitragen? Ganz wesentlich ist dabei die Verringerung des Energieverbrauchs und damit die Freisetzung klimaschädlicher Treibhausgase.

**Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die jeden Einzelnen angeht. Es gilt unsere schöne bayerische Heimat für unsere Kinder und Enkelkinder zu bewahren.**

Auch die bayerischen Schulen sollten sich in diesem Zusammenhang engagieren, wenn möglich in Verbindung mit der Klimawoche 2012, die Auseinandersetzung mit der Thematik auch in Form von Projekten und Aktionen an Ihrer Schule zu fördern. Geeignete Anknüpfungspunkte finden sich in den Lehrplänen nahezu aller Fächer und Jahrgangsstufen sowie in den Richtlinien für die Umweltbildung an den bayerischen Schulen (<http://www.km.bayern.de/ministerium/recht.html>). Weitere Informationen zum Klimaschutz und zur Klimawoche sind auf den Netzseiten der Bayerischen Staatsministerien für Umwelt und Gesundheit ([www.klimawoche.bayern.de](http://www.klimawoche.bayern.de)) sowie für Unterricht und Kultus ([www.km.bayern.de/lehrer/erziehung-und-bildung/umwelt.html](http://www.km.bayern.de/lehrer/erziehung-und-bildung/umwelt.html)) zu finden. Mithilfe der Homepage zur Klimawoche können Sie Projekte auch der Öffentlichkeit bekannt machen bzw. über die bereits eingestellten Angebote Kontakte mit außerschulischen Partnern aufbauen.

---

## BayernTour Natur 2012

### Natur erleben und verstehen

Bayerns Natur ist ein riesiger Schatz von erstaunlicher Vielfalt und imponierender Schönheit, eine Quelle für Inspiration und Entdeckerfreude. Mit der BayernTour Natur kann man in die faszinierende Welt der Naturwunder eintauchen. Eine enorme Bandbreite von mehr als 5 000 Touren stehen von Mai bis Oktober auf dem Programm. Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Boot – unterwegs mit



Naturexperten können die Teilnehmer einzigartige Landschaften mit ihren schützenswerten Tieren, Pflanzen und Geotopen kennen lernen.

Die BayernTour Natur ist eine Initiative des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit. Seit 2001 lädt das Ministerium jedes Jahr eine Vielzahl von Veranstaltern dazu ein, die heimische Naturvielfalt gerade auch Kindern und Familien auf spielerische und erlebnisreiche Weise näher zu bringen und sie für den Naturschutz zu begeistern. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus unterstützt diese in Deutschland einmalige Umweltbildungsaktion.

Tipp für Lehrkräfte: Nutzen Sie die Veranstaltungsfülle der BayernTour Natur als Anregung für eine erlebnisreiche Unterrichtsergänzung am Lernort Natur und vereinbaren Sie mit dem jeweiligen Veranstalter individuelle Führungstermine für Ihre Schulklasse.

Das Veranstaltungsmagazin gibt es in sieben Ausgaben, eine pro Regierungsbezirk. Sie können es auch in größerer Stückzahl kostenlos anfordern:

Telefon 089/122220,

E-Mail [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de)

oder im Internet unter

[www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de) (Rubrik "Natur") [www.bayertour-natur.de](http://www.bayertour-natur.de)

#### **Kontakt:**

[btn-team@stmug.bayern.de](mailto:btn-team@stmug.bayern.de),

Tel. 089/9214-3689 oder -2497

---

### **Schulweg: Hohe Unfallrisiken durch Kickboards und Waveboards**

Pressemitteilung der KUVB, gesetzliche Unfallversicherung München, im Mai 2012

Morgens sieht man sie oft: Kinder, die auf Trendsportgeräten wie Waveboards oder Kickboards zur Schule rollen. Das sieht dynamisch aus und spricht für Tempo. Allerdings steigt mit der Geschwindigkeit auch die Unfallgefahr. Schon der kleinste Stein, ein Ästchen, ein Gullideckel oder auch nur eine Unebenheit auf dem Gehweg können die Räder abrupt stoppen. Das Kind stürzt, zieht sich Schürfwunden, Prellungen oder, schlimmer, Kopf- und Zahnverletzungen zu. Die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) appelliert deshalb an Eltern, ihre Kinder nicht mit diesen Geräten zur Schule fahren zu lassen. Sichere Alternativen sind Roller mit großen Rädern und verkehrssichere Fahrräder.

#### **Hohe Geschwindigkeit, kaum Kontrolle**

Auf Wave- oder Kickboard sind die Kinder oft genauso schnell unterwegs wie ihre Schulkameraden auf dem Fahrrad. Allerdings haben Fahrräder vergleichsweise große Räder und eine Bremse. Ihnen können deshalb kleine Hindernisse oder eine schlechte Beschaffenheit des Weges nichts anhaben. Ist ein Kind dagegen auf dem Waveboard, eine Art Skateboard mit nur zwei Rollen, oder auf dem kleinen leichten Kickboard unterwegs, verliert es leichter die Kontrolle über das Fahrzeug. Es knallt ungebremst auf Gehweg oder auf Straße. Selbst eine komplette Schutzausrüstung, bestehend aus

Helm sowie Schonern für Knie, Handgelenke und Ellbogen, kann da wenig ausrichten: Wird das Kind zum Beispiel über die Lenkstange des Kickboards geschleudert, schlägt es häufig mit dem Gesicht, der Hüfte oder der Schulter auf der Straße auf. Dafür gibt es keinen Schutz.

### **Wohin mit Schultasche oder Sportbeutel?**

Ein zusätzliches Risiko stellen Schultasche und Sportbeutel dar. Der Ranzen schränkt die Bewegungsfreiheit des Kindes schon beim normalen Fahren ein, muss dann noch der Sportbeutel in der freien Hand getragen werden, fehlt diese Hand auf dem Kickboard zum Gegensteuern. Die Fahrt wird zu einem unkalkulierbaren Risiko.

---

## **Schulkinder: Fünftklässler wollen oft einen coolen Schulrucksack**

Pressemitteilung der KUVB, gesetzliche Unfallversicherung München, im Juni 2012

### **Was Eltern dabei beachten sollten**

Eltern von Schulanfängern haben es gut: Die Ranzen für ABC-Schützen sind überwiegend sehr leicht, mit vielen reflektierenden Flächen ausgestattet und stabil – sie entsprechen ganz der Norm DIN 58124.

Eltern von angehenden Fünftklässlern haben da ganz andere Probleme: Die Schultasche aus der Grundschule ist auf einmal uncool, ehemals geliebte Fußball- oder Prinzessinnen-Motive sind nun peinlich. Das Kind besteht auf einem Schulrucksack. Was gibt es dabei zu beachten?

„Ein Rucksack ist grundsätzlich keine schlechte Sache, wenn beide Trageriemen richtig eingestellt sind und auch genutzt werden“, sagt Elmar Lederer, Erster Direktor der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB). Wird der Rucksack, wie bei vielen Schülern üblich, nur lässig über eine Schulter geworfen oder sind die Riemen so lang eingestellt, dass der Rucksackboden in Po-Höhe sitzt, belastet das die Wirbelsäule und den gesamten Halteapparat.

Der Rucksack sollte, wie die Schultasche, so gepackt sein, dass schwere Bücher rückennah transportiert werden.

Auch sollte man auf reflektierende Flächen oder Zusatzartikel an den Rucksäcken sorgen.

### **Ausgleichende Bewegung – Stehpult statt Schreibtisch**

Ob ihre Kinder den Rucksack ordentlich tragen oder nicht, können Eltern nicht kontrollieren. Der KUVB rät deshalb zu Bewegungsalternativen am Nachmittag – wichtig nach einem langen, im Sitzen verbrachten Schultag. Bewegung und Spaß schafft klassischerweise die aktive Mitgliedschaft in einem Sportverein. Gegen eine zu einseitige Belastung der Wirbelsäule sorgen aber auch einfache Mittel bei den Hausaufgaben, zum Beispiel ein Stehpult als Alternative zum Schreibtisch oder ein Sitzball anstelle des Schreibtischstuhls. Vokabeln lassen sich auch auf dem Bett liegend lernen, oder aber – auch das kann Spaß machen – beim Balancieren auf einem Bein.

## Sonstiges

### Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: [www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de) mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Das Feld "**Lehrerbildung**" ruft aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten auf. Auf diesen Seiten stehen u. a. auch Materialien sowie Formulare zur Verfügung.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über [www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung](http://www.schule-oberfranken.de/Lehrerbildung).

---

### Regionale Lehrerfortbildung

#### Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter: <http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

---

### Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

[www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/](http://www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/)

[www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/](http://www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/)

---

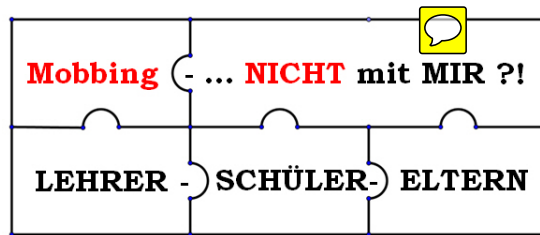
Herausgeber: Regierung von Oberfranken, Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth,  
Internet: <http://www.regierung.oberfranken.bayern.de>, Redaktion: Bereich 4 Schulen, Tel. 0921/604-1369,  
Fax: 0921/604-4369, E-Mail: [marina.lindner@reg-ofr.bayern.de](mailto:marina.lindner@reg-ofr.bayern.de)  
Der Schulanzeiger wird auf den Internetseiten der Regierung von Oberfranken (s. o.) veröffentlicht.

DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHRLEISTUNG UND KEINE HAFTUNG FÜR DIE IN DEN NICHTAMTLICHEN TEILEN ABGEDRUCKTEN BEITRÄGE.



# Regierung von Oberfranken

IMPULSE • • • IMPULSE • • • IMPULSE • • •



Unter diesem Motto stand eine Projektwoche der Grund- und Mittelschule Rattelsdorf (Verlauf dieser Woche siehe Seite 6).

Ausgangspunkt dafür waren aktuelle Anlässe in unterschiedlichen Jahrgangsstufen. So wurde in einer Klasse ein Mädchen schon über einen längeren Zeitraum gemobbt. In einer Grundschulklasse wurden auch die Eltern untereinander von dieser Problematik erfasst. Im Schüler-VZ (Netzwerk im Internet) wurde eine Mitschülerin von älteren Schülern verleumdet und mit falschen Aussagen bloßgestellt.

So sahen sich das Kollegium und die Schulleitung dazu veranlasst im Rahmen einer Projektwoche das Thema Mobbing in all seinen Schattierungen in unterschiedlicher Weise zu behandeln.

Das Motto „Mobbing – Nicht mir mir?! Lehrer – Schüler – Eltern“ spricht alle Beteiligten der „Schulfamilie“ an. Mit dem Fragezeichen ist die Zielsetzung verbunden, dass sich die Schülerinnen und Schüler in der Auseinandersetzung mit dem Thema „Mobbing“ die Frage stellen, in welcher Position sie sich befinden, wenn in ihrer Klasse Mitschüler gemobbt werden: Bin ich Täter? Bin ich Opfer? Bin ich Mitläufer?



Auch die Lehrer müssen ihr Verhalten, ihre Reaktionen, ihre Entscheidungen hinsichtlich dieser Problematik immer wieder in Frage stellen. Nicht zuletzt die Eltern müssen sich Gedanken machen etwa im Hinblick auf mögliche Verhaltensänderungen ihrer Kinder. Am Ende dieses Prozesses sollten alle Beteiligten – Lehrer – Schüler – Eltern – mit Ausrufezeichen sagen können:

**„Mobbing - ... nicht mit mir!“**

In Vorbereitung auf diese Projektwoche behandelten alle Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit ihren Klassen dieses Thema im Unterricht auf **unterschiedlichste Weise** und unter **differenzierten Fragestellungen**. So lasen einige Klassen Lektüren („Klassenspiel“ von Celia Rees, „Und wenn ich zurückhaue!“ von Elisabeth Zöller) zu diesem Thema, um an Hand dieser Geschichten die Vielschichtigkeit der Problematik zu diskutieren.



In der Identifikation mit den handelnden Personen kam es immer wieder zu offenen und aufschlussreichen Gesprächen im Klassenverband, die in der Bewältigung des Problems Mobbing die wichtigste Voraussetzung sind. In anderen Klassen stand die Stärkung der Gemeinschaft oder auch die Frage „Was können wir gegen Mobbing tun?“ im Mittelpunkt der Betrachtungen. Alle trugen mit einer eigenen Präsentation zu einer gemeinsamen Ausstellung bei, die die Vielgestaltigkeit dieses Themas darstellt. Die Ausstellung wurde in der Schulaula in Form eines Korridors platziert, den jede Schülerin und jeder Schüler täglich auf den Weg zum Klassenzimmer passiert.

Wichtig für jede Aktion war die **altersspezifische Ausrichtung**.

Für unsere Grundschüler spielte Chapeau Claque, eine bekannte Theatergruppe aus Bamberg, ihr neues interaktives Stück „Unschlagbar“, in dem sie Lösungsansätze bei Mobbing mit den Schülerinnen und Schülern im Klassenzimmer thematisieren. Zuerst führten sie typische Mobbingsituationen vor, die so in einer Klasse stattfinden könnten. Anschließend wurde mit den Kindern über das Stück diskutiert.



Die Schüler spielten einzelne Szenen mit anderen Lösungsvorschlägen vor. Schließlich sammelten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit Unterstützung der Theatergruppe konkrete Lösungsstrategien, die auch für den Schulalltag hilfreich sind. Ein weiterer Schwerpunkt, die **handlungsorientierte Begegnung** mit diesem Thema, fand auch hier ihren Niederschlag.





Für die älteren Schülerinnen und Schüler der Mittelschule konnten die Jugendkontaktbeamten Uwe Petrich und Gerhard Friedrich der Polizeiinspektion Bamberg Land gewonnen werden, die immer wieder gerne zum Zwecke der Prävention in die Schulklassen gehen. Ausgehend von dem Film „Netzangriff“ wiesen sie vor allem auf die Folgen eines unkontrollierten und oftmals gedankenlosen Umgangs mit den eigenen Daten im Netz hin. Denn sobald diese im Netz seien,

könne man eine Vervielfältigung kaum mehr verhindern. Jede und jeder müsse somit für sich entscheiden, wann er welche Daten für seine sogenannten „Freunde“ zur Verfügung stellt. Hier sei vor allem an das eigene Verantwortungsbewusstsein appelliert.

Ein weiterer Schwerpunkt war die rechtliche Frage hinsichtlich der Verbreitung fremder Daten und Fotos, denn dies ist oftmals eine Methode des Cybermobbings. Die Beamten gaben hierzu einen Einblick in ihren Arbeitsalltag, der mittlerweile zur Hälfte mit dieser Problematik ausgefüllt ist. Zu bedenken gaben Herr Petrich und Herr Friedrich den Jugendlichen, dass sie sich mit einem kurzen, oftmals unbedachten Klick auf ihrem Smartphone sehr schnell strafbar machen können. Dies könne nur durch einen verantwortungsbewussten Umgang mit diesem modernen Medium vermieden werden, auch wenn sich der einzelne damit manchmal gegen seine sogenannten „Freunde“ stellen müsse.



Anstelle des Sportunterrichts fanden in dieser Woche unter Leitung unseres Förderlehrers Gunther Schmiedl Maßnahmen zur Stärkung des **Teamgedanken** statt. Hierfür konzipierte er einen Parcours mit einzelnen Stationen, im Schwierigkeitsgrad angepasst an die einzelnen Jahrgangsstufen, bei denen nicht die sportliche Leistung sondern die Teamarbeit im Mittelpunkt stand.



Gemeinsam mit dem Förderlehreranwärter Tobias Zapf führte er die älteren Schülerinnen und Schüler ins Amazonasdelta, wo sie einen Fluss voller Piranhas überqueren mussten. Sie waren genötigt sich der Angriffe der Affen zu erwehren, die Bororo – Steilwand zu überwinden und den Tempelstein zu transportieren. Waren sie unverseht durch das Spinnennetz geklettert, wartete schon der Kaimansee, der überquert werden musste. Die Jüngeren unternahmen einen Wandertag durch den Hexenwald. Da sie aber dabei die Hexe Wirbelwind verärgert hatten, mussten sie verschiedene Prüfungen als Team bestehen, um wieder den Weg aus dem Wald zu finden. Es galt die Zwergenschlucht zu überqueren und den Kampf mit den diebischen Elstern zu bestehen. Eingebunden in diese phantasievollen Geschichten entwickelte sich in den einzelnen Klassen eine bemerkenswerte, außerordentlich kreative Gruppendynamik, konnten doch diese Aufgaben nur gemeinsam bewältigt werden. Sehr schnell wurde erkannt, dass Alleingänge nicht ans Ziel führen, sondern dass



jeder auf die Unterstützung des anderen angewiesen war. Nach dem Durchlauf der Stationen fand jeweils eine Nachbesprechung der Schüler zusammen mit Herrn Schmiedl und der jeweiligen

Klassenleitung statt, in der analysiert wurde, wie die Gruppe das Problem bewältigt hatte. Es zeigte sich, dass hier auch Schülerinnen und Schüler die Initiative ergriffen hatten, die sich sonst im Unterricht eher zurückhalten. Festgestellt werden konnte auch, dass die Kinder sehr fair miteinander umgegangen sind. Diese Erfahrungen können als gute Basis für den alltäglichen Unterricht mit ins Klassenzimmer genommen werden, um auch im **präventiven** Sinne wirksam werden zu können.



Die Eltern als wichtige Mitglieder der „Schulfamilie“ und oft als unverzichtbare Hilfe, wenn es um die Lösung von Mobbing-situationen geht, waren zu einem Informationsabend eingeladen. Als Referentin konnte die Familientherapeutin Ingeborg Meusel gewonnen werden, die auch für den Kinderschutzbund tätig ist. In ihrem Vortrag widmete sie sich vor allem dem Schauplatz Internet. Wer kennt sie nicht, die sozialen Netzwerke wie Schueler-vz, facebook, twitter, um nur die Bekanntesten zu nennen. Dazu zu gehören ist bereits für Kinder und Jugendliche selbstverständlich geworden, man will ja Teil einer medialen Gemeinschaft sein. Man chattet, disst und bloggt, man sammelt „Freunde“ per Mausclick. Dies erscheint als eine „heile Welt“, bei der man problemlos per E-Mail, instant messaging, Foto- und Videoplattformen, chatrooms im weltweiten Netz zu Gast sein kann. Diese heile Welt wird aber immer öfter getrübt durch den Missbrauch und die damit verbundenen seelischen Gefährdungen für Kinder und Jugendliche. Begriffe wie cyber mobbing, cyber bullying und happy slapping sind längst zu Angst auslösenden und oft quälenden Phänomenen für Kinder und Jugendliche geworden. Sie stellen damit eine große Herausforderung auch für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer dar. Nach der Darstellung dieser Problematik gab Frau Meusel den Eltern Fragen mit auf den Weg, die sie sich und auch an ihre Kinder stellen sollten. Es gehe nicht darum den Kindern und Jugendlichen zu



verbieten, sich in den sozialen Netzwerken zu bewegen. Eine Zielsetzung bestand vielmehr darin, die Eltern zu **sensibilisieren**, damit sie beim Umgang ihres Kindes mit dem Internet nicht wegschauen, sondern es **bewusst wahrnehmen**.

Auch ging Frau Meusel auf die Fragen ein: „Was ist Mobbing?“, „Wie kann ich meinem Kind helfen?“ „Woran erkenne ich, dass mein Kind gemobbt wird?“ Sie wies aber auch darauf hin, dass nicht jede Rangelei gleich Mobbing sei, sondern dass diese Dinge gerade auch zur normalen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen dazugehören, dienen sie doch dem Einüben der sozialen „Einordnung“. Wichtig sei hierbei, dass diese Streitereien auch in der realen Welt zwischen den Kindern „face to face“ ausgetragen werden, ansonsten würden sie oftmals in die Welt des Internets und somit in die Welt der Anonymität verlagert.

Begleitend zu den Aktionen in dieser Woche führte der Schulleiter Michael Wild eine pädagogische Lehrerkonferenz durch. Ein inhaltlicher Schwerpunkt lag zum einen in der Erschließung des Problemfeldes Mobbing hinsichtlich der Ursachen, Wirkungen und Konsequenzen vor allem für die Lehrkraft unter Einbeziehung vielfältiger Analysemöglichkeiten. Zum anderen zeigte Herr Wild kooperative Unterrichts- und Lernformen auf, die in Bezug auf die Mobbingproblematik auch präventiv eingesetzt werden können.

Bei der Erziehung schwingt natürlich immer die Hoffnung mit, dass die durchgeführten Aktivitäten eine gewisse **Nachhaltigkeit**, sprich eine längerfristige Bewusstseins- und auch Verhaltensänderung zeitigen. In diesem Sinne sei allen Beteiligten gedankt, die am Erfolg dieser Projektwoche mitwirkten.

### **Ansprechpartner:**

Michael Wild, Rektor  
Rudolf Hennemann, Konrektor  
Gunter Schmiedl, Förderlehrer  
Tobias Zapf, FÖLAA

Grund- und Mittelschule Rattelsdorf  
e-mail: [vs-rattelsdorf@bnv-bamberg.de](mailto:vs-rattelsdorf@bnv-bamberg.de)  
Homepage: [vs-rattelsdorf.bnv-bamberg.de](http://vs-rattelsdorf.bnv-bamberg.de)  
Tel.: 09547/6599  
Fax: 09547/921098



Verlauf der Projektwoche:

Montag 13.02.	Dienstag 14.02	Mittwoch 15.02	Donnerstag 16.02	Freitag 17.02
Polizei: Jugend- kontakt- beamte der PI – Bamberg		Team- Bildung + Klassen- lehrer Kl. 4a	Chapeau Claque: Theater Unschlagbar 4a/b Klasse	Chapeau Claque: Theater Unschlagbar 1a/b Klasse
8. und 9. Klasse 1. – 3. Stunde	Team- Bildung + Klassen- lehrer Kl. 1b	Team- Bildung + Klassen- lehrer Kl. 9	Chapeau Claque: Theater Unschlagbar 2a/b Klasse	Chapeau Claque: Theater Unschlagbar 3a/b Klasse
Polizei: Jugend- kontakt- beamte der PI – Bamberg	Team- Bildung + Klassen- lehrer Kl. 2a	Team- Bildung + Klassen- lehrer Kl. 5	Team- Bildung + Klassen- lehrer Kl. 3b	Team- Bildung + Klassen- lehrer Kl. 4b
5. und 6. Klasse 4. – 6. Std.	Team- Bildung + Klassen- lehrer Kl. 3a	Team- Bildung + Klassen- lehrer Kl. 8	Elternabend Ref.: Fr. Meusel Mitarbeiterin u.a. im Kinderschutzbund 19.00 – 21.00 Uhr	
	Lehrerkonferenz Thema: Kooperative Unterrichtsformen 13.30 – 15.00 Uhr			

Ausstellung im Schulhaus

**Zusatz der Regierung von Oberfranken:**

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Marina Lindner  
Schulrätin

Regierung von Oberfranken  
Sachgebiet 40.1  
Ludwigstr. 20  
95444 Bayreuth  
Tel. : 0921/604-1369  
Fax. : 0921/604-4369  
[marina.lindner@reg-ofr.bayern.de](mailto:marina.lindner@reg-ofr.bayern.de)  
[www.regierung.oberfranken.bayern.de](http://www.regierung.oberfranken.bayern.de)



Regierung von  
Oberfranken

Anlage 1

Schulentwicklung  
Fachbetreuer  
Teambildung  
Unterrichtsentwicklung  
Zielvereinbarung  
Personalentwicklung  
Fortbildungen  
Leistungserhebungen  
Organisationsentwicklung  
Stundenplan  
Konfliktmanagement  
Gimbs  
Moderation  
Mitarbeitergespräch  
Individualfeedback

# BERATEN & LEITEN

Ein Unterstützungsangebot für Fachbetreuer

Kontakt: Ltd. RSchD Jürgen Keil  
Regierung von Oberfranken

Postanschrift:  
Regierung von Oberfranken  
Postfach 11 01 65  
95420 Bayreuth



Stand:  
Mai 2012

Berufliche Schulen

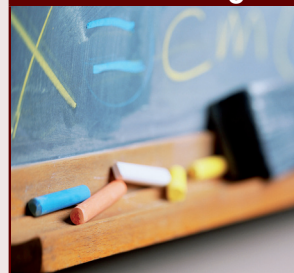
Die Aufgabenfelder der Fachbetreuer lagen bisher vor allem in der Organisation der Abteilung, z.B. Stundenplanerstellung, Lehrereinsatz, Aufstellung des Haushalts der Abteilung, und in der pädagogischen Betreuung der Kollegen, z.B. Leiten von pädagogischen Fachkonferenzen, Erstellen eines Fortbildungsplans, Information über neue Unterrichtsmittel.

Kontinuierliche Qualitätsentwicklung an Schulen ist mittlerweile prägender Teil von Schulentwicklung und somit Aufgabe aller am System Schule beteiligten Personen. Dem Schulleiter kommt im gesamten Qualitätsentwicklungsprozess zwar eine Schlüsselrolle zu, er wird die

Aufgabe aber nicht alleine übernehmen, sondern die Fachbetreuer als Betroffene zu Beteiligten des Prozesses machen. Die Umsetzung des schulspezifischen Qualitätsverständnisses erfordert daher von den Führungskräften zusätzliche Kompetenzen wie Teambildung, Moderation, Konflikt- oder Projektmanagement.

Neben den Dienstbesprechungen sollen die Fachbetreuer über die Fortbildungsreihe „Beraten und Leiten“ Unterstützung erhalten. An vier Tagen innerhalb von zwei Jahren sollen die wesentlichen Bereiche von Schulentwicklung und Schulmanagement abgehandelt werden. Bei Bedarf wird das Angebot wiederholt.

### Unterrichts-entwicklung



### Organisations-entwicklung



### Personal-entwicklung



#### 2. Tag

##### Unterricht beobachten

- Was ist guter Unterricht?
- Unterrichtsfeedback
- Leistungserhebungen beurteilen

##### Unterrichtsqualität verbessern

- Evaluationsmöglichkeiten
- Unterricht strukturieren
- Methodeneinsatz
- Medieneinsatz
- Urheberrecht

#### 3. Tag

##### Planen des Schuljahres

- Jahrespläne
- didaktische Jahrespläne erstellen
- Zeugnisse/Bescheinigungen erstellen
- Lehrbedarf ermitteln
- Stundenteilungen planen

##### Leiten und Entwickeln

- Konferenzen leiten
- Interne Evaluation
- FIBS
- Fortbildungspläne erstellen

#### 4. Tag

##### Individualfeedback

- Evaluationsmöglichkeiten
- Kollegiale Beratung
- Feedback zum Unterricht
- Konfliktgespräche führen

##### Führen und Leiten

- Teamentwicklung fördern
- Unterricht beobachten und analysieren
- Fortbildungsbedarf zielgerichtet ermitteln

## Fortbildungsinhalte

### 1. Tag - Auftakt

#### Schulrechtliche Rahmenbedingungen für die Arbeit des Fachbetreuers

- Lehrerdienstordnung
- Aufgabenkatalog für Fachbetreuer
- Schulordnungen
- Personalrechtliche Fragen
- Lehrerausbildung, -weiterbildung

#### Aktuelle Aspekte der Schulentwicklung

- Interne Evaluation
- Externe Evaluation
- Unterstützungssysteme
- Demografische Entwicklung

Die Angebote werden durch weitere regionale Veranstaltungen und durch das Modulangebot der Moderatoren ergänzt.